

SP Vorderland

[<<<](#) zurück zur Ü

Regionale Zusammenarbeit bewährt sich

Vorderland Die sozialdemokratische Partei Appenzeller Vorderland blickt an ihrer Hauptversammlung zufrieden auf das vergangene Jahr zurück.

Gute Präsenz

Die Präsidentin Lisa Wüthrich-Früh konnte ein wenig Stolz nicht verheimlichen, als sie über den guten Verlauf ihres ersten Amtsjahres berichtete. Die neue Form der Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg, hat neuen Schwung und mehr Lust am Politisieren gebracht. Der Vorstand hat im vergangenen Jahr sehr konstruktiv und zielstrebig gearbeitet. Das gute Einvernehmen zeigte sich auch dadurch, dass sich der ganze Vorstand in globo bestätigen liess. Es sind dies: Lisa Wüthrich-Früh, Walzenhausen (Präsidentin), Anne Zesiger Hotz, Rehetobel, Pius Süess, Wolfhalden, Monika Niedermann Signer und Stefan Wigger, Heiden. So war die Sektion denn auch mit vielen Aktivitäten präsent und hat sich zu allen eidgenössischen Vorlagen vernehmen lassen. Besonders erfreulich waren die Abstimmungsergebnisse zur Mutterschaftsversicherung, dem Steuerpaket und der 11. AHV-Revision. Auf all diese Vorlagen wurde mit Standaktionen aufmerksam gemacht und versucht mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Als es auf eidgenössischer Ebene um den Finanzausgleich ging, hatte die SP-Sektion Vorderland einen gut besuchten und spannenden Anlass mit Alt-Bundesrat Otto Stich organisiert.

Mitgliederzuwachs

Vielen SP-Leuten in kleinen Gemeinden kam der Zusammenschluss zur regionalen Sektion entgegen, was sich in einem deutlichen Zuwachs von Mitgliedern niedergeschlagen hat. An gemeinsamen Versammlungen wurden regionale Anliegen thematisiert, wie zum Beispiel die Chancen, Stärken und Anfangsschwierigkeiten der einzigen Kindertagesstätte im Appenzeller Vorderland. Die Kita heisst Wirbelwind, ist in Heiden an der Thalerstrasse und wird von einem Verein getragen. Anlässlich einer interessanten Winterwanderung von Heiden über Wolfhalden nach Lutzenberg wurden Themen wie Wirtschaftsstandort, Kulturgesetz und Alternativenergien aufgegriffen. Dieser Anlass wurde als Eröffnung des Wahlkampfes für Gabriele Barbey-Sahli verstanden. Ihm folgte unter anderem auch ein gemütliches Beizengespräch. Die Nichtwahl von Gabriele Barbey in die Regierung wurde an der HV als grosse Enttäuschung gewertet. Es wird sehr bedauert, dass trotz ausgewiesener Fachkompetenz der Kandidatin und dem Ruf nach Konkordanz, der SP keine Chance zur Mitsprache in der Regierung gegeben wird.

Ortsgruppen

Trotz der neuen Struktur ist der SP Vorderland die lokale Politik ein grosses Anliegen. Die Mitglieder haben die Möglichkeit in ihren Wohngemeinden in sogenannten Ortsgruppen aktiv zu sein. Diese treffen sich entweder locker in einem Stamm oder sie arbeiten

projektorientiert an bestimmten Themen. In Heiden zum Beispiel hat die SP bei der Projektgruppe "Heiden verbindet" und im überparteilichen Auswahlgremium für das Gemeindepräsidium mitgemacht.